

Serie 11

24.3 + 25.3 + 26.3.2014

Folgende Aufgaben beziehen sich auf das englische L^AT_EX-Kompendium¹.

- Folgen Sie dem Link «List Structures» und lesen Sie den Text einmal durch, um zu erfahren, was das eine Hauptthema dieses Übungsblattes ist. Beispiele probieren Sie noch keine aus.
- Folgen Sie dem Link «Source Code Listings» und schauen Sie, was das `listings`-Paket kann. Dies ist sozusagen das Nebenthema dieses Übungsblattes.
- Die `itemize`-, `enumerate`- und `description`-Umgebungen aus dem Teil «List Structures» gehören zum Alltag bei der Arbeit mit L^AT_EX. Probieren Sie alle Beispiele einmal selber aus und notieren Sie sich die Befehle auf Ihren Karteikarten. Auch sollten Sie festhalten, dass ein Auflistungspunkt mit der `\item`-Anweisung eingeleitet wird und das Symbol zu Beginn eines Auflistungspunktes mit `\item[...]` beliebig geändert werden kann. Bei der `description`-Umgebung muss stets mit `\item[...]` gearbeitet werden, da es dort keinen Default-Aufzählungspunkt gibt. Das Setzen von *Labels* dürfen Sie ignorieren, da dies bei einer technischen Bachelor- oder Masterarbeit im Normalfall nicht verwendet wird. Wie Sie sehen, braucht man sich bei verschachtelten Aufzählungen keine großen Gedanken zu machen, da L^AT_EX automatisch auf eine vernünftige Art mit solchen Situationen umgeht.
- Vielen Autoren missfallen die fetten Punkte bei der `itemize`-Umgebung. In diesem Fall empfiehlt es sich, diese durch einen kurzen Gedankenstrich zu ersetzen. Versuchen Sie dies:

```
\begin{itemize}
\item[--] Erster Punkt \ldots
\item[--] Zweiter Punkt \ldots
\end{itemize}
```

- Und so können Sie einfache Checklisten erzeugen:

```
...
\newfont{\lasy}{lasy10}
\renewcommand{\Box}{\lasy\symbol{50}}
% allenfalls nur: \newcommand{\Box}{...} oder mit \usepackage{latexsym}
...
\begin{document}
...
\begin{itemize}
\item[\Box] Erster Punkt \ldots
\item[\Box] Zweiter Punkt \ldots
\end{itemize}
```

¹en.wikibooks.org/wiki/Latex

- Sie kommen nun zum zweiten Thema dieses Übungsblattes: Das Darstellen von Source-Code in einem Dokument. Wenn Sie dem dem Link «Paragraph Formatting» folgen, dann finden Sie – eher unten – die hierfür einfachste Möglichkeit, nämlich die `verbatim`-Umgebung und den `\verb|...|`-Befehl. Ganz wichtig ist: `\verb|...|` kann nicht als Argument in einem anderen \LaTeX -Befehl verwendet werden, sonst erhalten Sie eine Fehlermeldung. Sie dürfen also nicht so etwas wie `\footnote{... \verb|myfile.java| ...}` schreiben, stattdessen verwenden Sie zum Beispiel `\footnote{... \texttt{myfile.java} ...}`. Beachten Sie bitte, dass die `verbatim`-Umgebung nicht für die Darstellung von ganzen Programm-Listings gedacht ist, sondern nur für kleinere Code-Fragmente.
- Stand der Technik ist das Ergänzungspaket `listings`. Die Idee ist, dass Sie Ihren Programm-Code nicht in Ihr \LaTeX -Dokument hinein kopieren, sondern als externes File belassen und von \LaTeX aus darauf verweisen. Stellen Sie sich zum Beispiel vor, dass Sie eine Java-Datei «`myprogram.java`» haben. Dann erzeugen Sie ein Listing in Ihrem Dokument wie folgt:

```

...
\usepackage{listings}
...
\begin{document}
...
\small
\lstinputlisting[language=Java,numbers=left,numberstyle=\tiny]{myprogram.java}
...

```

Sie brauchen sich zum `listings`-Paket nichts auf Ihren Karteikarten zu notieren. Wichtig ist einzig, dass Sie wissen, was möglich ist und wo Sie im Bedarfsfall nachschlagen können.

- Folgen Sie zum Abschluss dem Link «Macros» und verschaffen Sie sich eine Übersicht, wie man eigene \LaTeX -Anweisungen herstellen kann. Im Moment kommt nichts Neues auf Ihre Karteikarten, aber Sie finden hier sicher das Eine oder Andere – neben dem, was Sie sowieso schon wissen – das Ihnen praktisch erscheinen wird oder *nice to know* ist.
- Zusatzaufgabe²: Haben Sie in den vorangehenden Serien mit dem «`moderncv`»-Paket Ihren Lebenslauf erstellt? Vielleicht möchten Sie nun Ihr Dokument um eine Auflistung ergänzen oder sonst etwas, das Sie neu gelernt haben. Ihr Lebenslauf sollte damit – typografisch – fertig sein. In den folgenden Serien wird hierauf nicht mehr Bezug genommen.

²Diese Aufgabe ist freiwillig – sie gehört nicht zum Stoffumfang der beiden Prüfungen.